



SED-Unrecht: Aufarbeitung und Rehabilitierung kompakt in 60 Minuten:

**„Das MfS und die ausgebliebene Niederschlagung der
,Konterrevolution‘ 1989/90“**

Online-Veranstaltung am 16. April 2024 von 17.00 bis 18.00 Uhr

Der glückliche Ausgang der Friedlichen Revolution 1989 vor 35 Jahren war keineswegs selbstverständlich. Weite Teile der SED-Führung, darunter auch Egon Krenz, sympathisierten mit einer „chinesischen Lösung“: Im Juni 1989 hatten Panzer friedliche Proteste auf dem Pekinger Tiananmen-Platz gewaltsam mit mehreren Tausend Toten und Verletzten beendet. Seit dem Aufstand vom 17. Juni 1953 hatte sich die Staatssicherheit auf einen solchen „Tag X“ akribisch vorbereitet.

„Das MfS und die ausgebliebene Niederschlagung der ‚Konterrevolution 1989/90“ ist der Titel der Online-Veranstaltung am Dienstag, den 16. April 2024 von 17.00 bis 18.00 Uhr. Den Vortrag hält der Historiker Dr. Jens Giesecke, Leiter der Abteilung „Kommunismus und Gesellschaft“ am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschungen in Potsdam. Dr. Giesecke wird in seinem Vortrag von seinen Forschungen zu der Frage berichten, warum SED und Staatssicherheit 1989 letztlich doch auf die Anwendung von Waffengewalt verzichtet haben.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Online-Reihe „SED-Unrecht: Aufarbeitung und Rehabilitierung in Sachsen-Anhalt kompakt in 60 Minuten“ des Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur im Frühjahr 2024 statt. Bis zum 7. Mai informieren jeweils dienstags im vierzehntägigen Rhythmus Expertinnen und Experten zu Entschädigungsmöglichkeiten von SED-Unrecht und zu unterschiedlichen Bereichen der historischen Aufarbeitung. Die beiden kommenden Themen sind die gefälschten Kommunalwahlergebnisse 1989 und der politische Einfluss auf die Fußballvereine in der DDR. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich zu einer Diskussion und zu Nachfragen zu diesen Themen einladen.

Interessierte können sich zu der Veranstaltung oder zur gesamten Veranstaltungsreihe anmelden, entweder per E-Mail unter veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de oder telefonisch unter 0391 – 560 1511. Der Zugangslink oder die Rufnummer für eine telefonische Teilnahme wird dann kurz vor der Veranstaltung zugesandt.